© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

I. Oktober 1893. №. 13 VIII. Jahrgang.

Societas Entomologica.

„Societas Entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Folgende Herren haben sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Beantwortung der von den Mitgliedern aufgeworfenen wissenschaftlichen Fragen zu übernehmen und zwar:

Herr **Dr. Hofmann**, Medizinalrath, diejenigen, die auf **Lepidopterologie** Bezug haben.
„ **Karl Escherich**, „ „ „ **Coleopterologie** „ „
und „ **Prof. Dr. Rudow**, „ „ „ die andern 5 Insektenordnungen sich beziehen.

Alle Anfragen sind jedoch an die Redaktion der „Societas Entomologica" zu richten.

M. Rühl.

Antherea Pernyi.

Ich zog heuer den Falter ex ovo und erhielt aus sämmtlichen Raupen grosse und schwere Puppen. Zu meiner Ueberraschung fand ich 3 Wochen nach dem Einspinnen eines Morgens ein frisch geschlüpftes ♀, dem in den nächsten Tagen die weiteren bis auf 7 Stück folgten, die nun wohl überwintern werden. Die Ursache dieser Erscheinung ist wohl die grosse Wärme des heurigen Sommers. Mangel an Zeit erlaubte mir nicht, die Züchtung einer zweiten Generation zu versuchen.

Sämmtliche Falter aber zeigten eine wesentlich andere Farbe gegenüber meinen älteren, verschiedener Provenienz. Ebenso wie letztere in der Farbe gleich sind unter sich, sind es auch die Sommerfalter. Diese zeigen nichts von dem schönen bräunlichgelben Anflug, sondern erscheinen mit einem deutlichen Stich in's Grüngraue, ähnlich wie man mitunter Yama-mai Falter beobachtet.

Es ist mir nun auffallend, dass ich diesen Farbenunterschied bei allen Sommerfaltern sah, nie aber bei den vielen, sonst gezogenen Faltern aus überwinterten Puppen.

Da ich nun annehmen darf, dass mancher Entomologe ähnliche Erfahrungen heuer gemacht hat, schon mit Rücksicht darauf, dass heuer noch sehr spät Pernyi-Eier angeboten wurden, würde ich mich zu Danke verpflichtet fühlen, wenn mir der Eine oder Andere seine Erfahrungen mittheilen möchte.

Rennertshofen, *Dr. L. Heissler.*
prakt. Arzt.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus Bapta Steph.

B. bimaculata J. Im April und Anfang Mai nicht selten, meist durch Pochen von Birkenstämmen erhalten auf dem Züricher- und Hirslander-Berg. Die im August erwachsene Raupe verpuppt sich im September und lebt auf Betula alba, Fagus silvatica und Prunus spinosa.

B. temerata Hb. Gleichzeitig mit voriger Art und auf denselben Localitäten, sowie auf dem Uto vorkommend, aber viel seltener. Die an Birken und Buchen lebende Raupe erzog ich wiederholt an Salix caprea.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Genus Tabera Tr.

C. pusaria L. Gemein in 2 Generationen Mai, Juli und August im ganzen Gebiet an Laubhölzern verbreitet. Die im Juli und September lebenden Raupen verwandeln sich in der Erde und leben an Corylus, Alnus und Betula.

C. exanthemata L. Ebenfalls wie pusaria in 2 Generationen gemein. Die Raupen leben an Betula alba, Corylus, Populus und Salix Arten.

Genus Numeria Dup.

N. pulveraria L. Sehr selten; im Mai und Juni in lichten Waldungen am Katzensee und bei Fällanden. Die Raupe lebt im August und September an Salix caprea, Betula und Alnus.

N. capreolaria S. V. Sehr selten, nur am Katzensee im Juni. Die Raupe lebt im April und Mai auf jungen Fichten und Föhren.

Genus Ellopia Tr.

E. prosapiaria L. Im Mai und Juni in allen Nadelholzwaldungen verbreitet, doch nicht sehr häufig: sowohl hier gezogene als gefangene Exemplare ergeben nur die var. prasinaria Hb. Die schöne, grüne Farbe der Flügel leidet beim Flug ebenso in der Sonnenhitze als bei regnerischem Wetter, man findet dann Exemplare, welche der Stammform nahe kommen, aber durch den wurzelwärts der Flügel zurückgebliebenen Rest des Grün deutlich erweisen, dass sie zu prasinaria gehören. Die im August und September noch sehr kleinen Räupchen sammle ich erst nach Ueberwinterung durch Abklopfen magerer Tannen- und Fichtenzweige; mit üppig gewachsenen Nadelholzzweigen gefüttert, gehen sie regelmässig zu Grunde.

Genus Metrocampa Latr.

M. margaritata L. Selten im Juni und Juli; auf dem Zürichberg wiederholt an den Spitzen junger Habersaat in der Nähe von Eichen gefunden. Die Raupe lebt auf Eichen und Buchen.

M. honoraria S. V. Sehr selten, nur bei Fällanden gefunden am Anfang des Monats Juni. Daselbst auch die überwinternde Puppe unter Eichenstämmen ausgegraben. Die Raupe lebt auf Eichen.

Genus Eugonia Hb.

E. quercinaria Hf. Ziemlich selten an Stämmen im Engstringer Wald und auf dem Uto, auch bei Sonnenuntergang fliegend oberhalb des Sonnenberges, var. carpinaria am Katzensee. Die im Juni erwachsene Raupe durch Abklopfen herniederhängender Aeste von starken Eichenstämmen erhalten. Die Eier überwintern.

E. autumnaria Werneb. Im September an Stämmen. Die im August erwachsenen Raupen leben an Birken, Ulmen, Erlen und Eichen. Von Herrn J. Bosshard in der Nähe des Burghölzli am 26. August und 6. September gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Sammel-Excursion um Obersdorf im Allgäu.

Von Carl Jordis.

(Fortsetzung.)

Bei näherer Besichtigung des Col. Hyale ♂ fand ich, dass dasselbe von der gewöhnlichen Stammform entschieden abweicht; beide Oberflügelspitzen sind mehr abgerundet und die darin befindliche schwarze Randzeichnung viel schwächer, ebenso ist die zweite, nach innen zu nur angedeutet, die Grundfarbe matter, die 2 orangegelben Flecken im Mittelfelde der Unterflügeloberseite mehr hervortretender. Die ganze Hinterseite des Falters hat das Gepräge einer Phicomone; ob ich es hier mit einer Aberration zu thun habe, wird mir nächstens von Autoritäten bekannt gegeben werden, immerhin bleibt dies ein interessantes Exemplar. Ausser den schon erwähnten Faltern erhielt ich noch folgende Arten: Pieris Bryoniae, Lyc. Orbitulus v. Wosnesensky, Pheretes, Pol. v. Subalpina, Erebia Cassiope, Melampus, Eriphyle, Pyrrha, Gorge, Triopes, Oen. Aello, Zyg. Transalpina, Set. Irrorella, Aurita, Nem. Plantaginis in allen Variationen, Hep. Humuli, Bomb. Callunae ♀ (wovon ich leider keine Eierablage erhalten konnte), Agrotis Ocellina, Plusia Hochenwarthi, Photh. Captiuncula, Gnoph. Glaucinaria, Dilucidaria, Obfuscata, Spurcaria, Orth. Tenebraria, Psod. Coracina, Alpinata, Trepidaria, Quadrifaria, Cleog. Lutearia, Orth. Gachtaria, Cid. Caesiata, Flavicinctata, Tophaceata, Aptata, Olivata, Minorata. Jedenfalls durfte ich mit meiner heutigen Ausbeute zufrieden sein, besondere Freude aber machten mir natürlich die drei Aberrationen. Reichbeladen zog ich gegen Abend wieder heim und liess mir das Abendbrod köstlich munden; bald jedoch sank ich dem Schlummer in die Arme und der Traumgott gaukelte mir die schönsten Varietäten vor, für Lepidopterologen gewiss etwas sehr angenehmes. Als ich am andern Morgen erwachte war es 3 Uhr; da der Himmel sein freundliches Antlitz beibehalten hatte, machte ich mich rasch entschlossen fertig um die Nebelhornspitze (2250 Mtr.) zu besteigen und den Sonnenaufgang zu bewundern. Kurz nach 4 Uhr schon sass ich mit mehreren mir unbekannten Herren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung. 97-98